Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1877-1879)

Heft: 1

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern

Autor: Kilian / Rohr

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern

für

das Jahr 1877.

Direktor: Vom 1. Januar bis 1. Juni Herr Regierungsrath **Kilian**,
und von da hinweg Herr Regierungsrath **Rohr**.

I. Gesetzgebung.

Es wurde eine Verordnung entworfen und in die Gesetzessammlung aufgenommen, betreffend die Stellung des Dorfbaches in der Gemeinde Wimmis unter öffentliche Aufsicht, 14. Juli 1877.

II. Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbureau.

Auf 1. Juni 1877 ist der verdiente Direktor der öffentlichen Bauten, Herr Kilian, aus der Regierung getreten und die von ihm während 19 Jahren geleitete Direktion von seinem Stellvertreter, Herrn Regierungsrath Rohr, übernommen worden.

Der Wirkungskreis der Direktion der öffentlichen Bauten erstreckt sich, mit Ausnahme der Entsumpfungsunternehmungen, über das gesammte eigentliche Bauwesen des Staates.

Dieses umfaßt: den Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, sowie die Leitung sämmtlicher Neubauten, worunter als die wichtigsten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, der Neubau des physikalischen Instituts, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun und Bulle, die Aarekorrektion zwischen Thun und Uttigen u. s. w. — In den Geschäftskreis der Baudirektion fällt ferner die Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhausbauten, der Straßenalignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriationsgeschäfte, der Baureglemente, der Wegreglemente, der Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich die Handhabung der gesammten Baupolizei und die Besorgung der einschlagenden Geschäfte.

Die Geschäftsnummern sind im Berichtsjahre auf 3837 angestiegen; Zahlungsanweisungen wurden 7508 ausgestellt, kontrolirt und visirt. Unter den Beamten der Baudirektion hat keine Personalveränderung stattgefunden.

2. Hochbau.

a. Neubauten des Staates.

In Folge Verwerfung des revidirten Budgets pro 1877 durch das Volk mußten sich die ausführenden Behörden an die im vierjährigen Budget vorgesehenen niederen Kredite halten und demgemäß auch das Kredittableau für den Hochbau auf das Dringendste beschränken. Dasselbe wurde am 20. Weinmonat vom Regierungsrathe genehmigt.

Aus der nachfolgenden Zusammenstellung I. ergeben sich die verschiedenen Kreditübertragungen und die Verwendung der Kredite überhaupt.

Bauobjekte	Budgetkredit		Kredit nach den Uebertragungen		Einnahmen		Ausgaben		Erläuterungen zu den verschiedenen Hochbauten
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
X. D.									
1. Entbindungsanstalt . .	35,000	—	35,000	—	9,350[1]	—	44,284	85	[1] Diese Fr. 9350 Einnahmen betreffen den Beitrag der bern. Baugesellschaft und der Jura-Bern-Bahn-Gesellschaft an die Kosten der Kloakenanlage.
2. Militäranstalten . . .	445,000	—	470,000	—	—	—	470,000	—	
3. Physikalisches Institut .	125,000	—	100,000	—	—	—	99,995	65	
4. Verschiedene Hochbauten .	120,000	—	119,906	07	124[2]	—	119,950	05	[2] Vide Bemerkung bei'm Detail.
Total	725,000	—	724,906	07	9,474	—	734,230	55	
Detail zu Art. 4.									
X. D. 4.									
1. Vorarbeiten, Aufsicht ꝛc.	6,600	—	7,350	—	54[3]	—	7,404	—	[3] Erlös f. verkaufte lithogr. Pläne der neuen Entbindungsanstalt und des Kantonsrathhauses.
2. Bern, botan. Garten (zwei Gewächshäuser)	12,500	—	12,435	40	—	—	12,435	40	
3. Bern, Dependenzgebäude der Staatskanzlei . . .	6,500	—	7,275	—	—	—	7,223	35	
4. Bern, ehemal. Kavalleriekaserne	1,000	—	965	20	—	—	965	20	
5. Wasser- und Gaseinrichtungen	4,000	—	224	95	—	—	224	95	
6. Erlach, Rettungsanstalt .	2,400	—	2,390	—	—	—	2,390	—	
7. Rütti, Ackerbauschule . .	8,400	—	2,400	—	—	—	2,400	—	
8. Frienisberg, Anstalt und Domäne.	7,300	—	9,037	80	—	—	9,037	80	
9. Thorberg, Domäne und Anstalt	28,500	—	37,902	80	—	—	37,902	80	
9a. Landorfscheune . . .	2,000[4]	—	—	—	—	—	—	—	[4] Ganz auf andere Posten übergetragen.
10. Münchenbuchsee Seminar	4,000	—	7,012	12	—	—	7,012	—	
11. Wyl, Schloß	800	—	721	75	—	—	721	75	
12. Thun, Schloß	300	—	244	50	—	—	244	50	
13. Burgdorf, Schloß . . .	2,000	—	1,754	55	—	—	1,754	55	
14. Schwarzenburg, Schloß .	2,000	—	2,250	40	—	—	2,222	15	
15. Delsberg, Amtsgebäude .	7,000	—	6,534	60	—	—	6,534	60	
16. Pruntrut, Hôtel des Halles	1,700	—	1,533	—	—	—	1,533	—	
17. Pfarrgebäude	11,000	—	13,429	70	70[5]	—	13,499	60	[5] Erlös für einen verkauften alten Kochherd aus dem Pfarrhause zu Arch.
18. Amtsgefängnisse u. Landjägerposten	12,000	—	6,444	40	—	—	6,444	40	
Facit	120,000	—	119,906	07	124	—	119,950	05	

Ueber den Bau der Militäranstalten während dem Jahr 1877 hat die Bauleitung einen ausführlichen Bericht erstattet, dem wir Folgendes entnehmen:

Nachdem im Herbst und Winter 1876 der Dachstuhl der Kaserne aufgerichtet worden war, mußten im Frühjahr 1877 noch verschiedene, ziemlich viel Zeit und Mühe in Anspruch nehmende Arbeiten im Dachwerke ausgeführt werden, unter Anderm die Lucarnen, Kamine, die Blitzableitung und sämmtliche Spengler- und Dachdeckerarbeiten, welche erst im Sommer und Herbst vollendet wurden. Außerdem wurden noch die schon verakkordirten Maurer- und Zimmer- und andere Arbeiten, wie die Cementböden der Gänge, die Treppen und der Verputz der Façadenmauern, die innern Wände ꝛc. weiter geführt und die Heizungseinrichtungen in Angriff genommen.

Da durch Beschluß des Großen Rathes nur die dringendsten Arbeiten vergeben werden sollten, so wurden als solche von der Bauleitung die Verputz- und Gypserarbeiten im Innern des Gebäudes und endlich die Lieferung der Fenster bezeichnet, um das Gebäude vor den Einflüssen der Witterung zu schützen.

Nach stattgefundener öffentlicher Konkurrenz wurden die Gypserarbeiten flügelweise an 5 verschiedene Unter-

nehmer vergeben, welche diese Arbeit sofort an die Hand nahmen und vor dem Winter nahezu vollenden konnten.

Die Ausführung der Fenster wurde ebenfalls zu mäßigen Preisen an 2 verschiedene Unternehmer vergeben, mit Vollendungstermin auf 1. Februar 1877.

Als dringende Arbeiten wurden außerdem die Wasserabläufe in den Höfen der Ställe und des Zeughauses ausgeführt und mit der von dem Bauamte der Stadt Bern neu erstellten Kloake in Verbindung gebracht.

Es bleibt nur noch die Frage des Ablaufes der flüssigen Abtrittsstoffe und des Spühlwassers der Abtritte in diesen Kanal mit den städtischen Behörden zu erledigen, da das in der Kaserne einzuführende Abtrittssystem hievon abhängt.

Dem Mehrbedarf an Wasser glaubt die Bauleitung durch bessere Vertheilung des von der Gemeinde Bern unentgeltlich zu liefernden Quantums von 60 Maß per Minute und durch Anlage von Reservoirs auf dem Dachboden der Kaserne begegnen zu können.

Die Kosten des Kasernenbaues betragen auf Ende 1877 Fr. 1,406,567, der revidirte Voranschlag sieht eine Summe von Fr. 1,850,000 vor; es bleiben mithin noch Fr. 593,433 übrig, welche zur Vollendung des Baues vollständig genügen werden.

Im Budget für 1878 sind Fr. 325,000 für den Bau der Militäranstalten aufgenommen worden. Von dieser Summe sind Fr. 290,000 für vertragsmäßige Rückstände zu verwenden, so daß zum Weiterbau bloß der geringe Betrag von Fr. 35,000 verfügbar bleibt. Derselbe reicht noch gerade hin, um die Böden der Soldatenzimmer auszuführen, welche denn auch bereits verakkordirt sind und im Frühsommer gelegt werden sollen.

Wir stehen daher vor der fatalen Thatsache der Einstellung des Baues und es müssen die Vollendungsarbeiten so lange hinausgeschoben werden bis der Große Rath einen neuen Kredit hiefür aussetzt.

Diese Sachlage nöthigte uns auch, die Bauleitung auf 1. Februar 1878 zu entlassen oder aufzuheben.

Die noch auszuführenden Arbeiten der Kaserne umfassen:

1. Maurer- und Steinhauerarbeit.

Einmauerung der Küchenherde und deren Rauchrohre, Schüttsteine, Pflasterung und Nivelirung um das Gebäude, Abwasserleitungen und verschiedene kleinere Arbeiten.

2. Zimmerarbeit.

Böden der Offizierzimmer und der Cantine, Dachboden, Abtrittwände, verschiedene Holztreppen und kleinere Arbeiten.

3. Schlosserarbeit.

Vergitterungen der Fenster des Sous-sol, Treppengeländer, Rußthüren und das Beschläge sämmtlicher innern und äußern Thüren.

4. Schreinerarbeit.

Alle innern Arbeiten, wie Thüren, Fußläden, Lambris 2c.

5. Kücheneinrichtungen.

Die Kochherde sowohl der Soldaten als der Cantinenküche.

6. Wasser- und Gaseinrichtungen.

Reservoirs, Brunnen 2c. innerhalb und außerhalb des Gebäudes.

7. Abtritt- und Pissoirsanlagen.

8. Malerarbeiten.

Im Uebrigen verweisen wir auf den Bericht der Baudirektion vom 12. April 1877 und auf die Berichte der großräthlichen Kommission vom Februar und April desselben Jahres.

Es entsteht nun die Frage, ob unsere mißliche Finanzlage nicht gerade darauf hinweise, den Kasernenbau so schnell wie möglich zu vollenden, damit er bezogen werden kann und dem Staate denjenigen direkten und indirekten Nutzen einbringe, welchen er durch die rasche Ausführung des Baues bezweckte.

Abgesehen davon, daß es technisch nicht gerechtfertigt und von finanziellem Nachtheile ist, den Bau unvollendet stehen zu lassen, muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß laut Uebereinkunft mit der Stadt Bern dieselbe bei Vollendung des Baues dem Staat Fr. 200,000 als Kaufrestanz auszuzahlen hat. Warum also die Vollendung hinausschieben, da ohnehin das Hinausschieben eine Vermehrung der Baukosten nach sich zieht?

Nach den Untersuchungen der Bauleitung würde ein Nachkredit von Fr. 100,000 à 150,000 genügen, um den Bau noch in diesem Jahre vollständig vollenden zu können, indem sich sämmtliche Unternehmer dazu verstehen würden, die Restanzzahlungen erst im Januar des folgenden Jahres, also von dem in's Budget von 1879 aufzunehmenden Kredites zu beziehen.

Wir zweifeln denn auch keinen Augenblick daran, daß der im kommenden Sommer neu antretende Große Rath den nöthigen Nachkredit zu raschester Vollendung der Militärbauten bewilligen werde.

Der Bau des physikalischen Instituts auf der Großen Schanze ist vollendet und von dem Herrn Direktor bezogen worden. Es wird mit Befriedigung konstatirt, daß die Baukosten, mit Inbegriff einer Menge Gegenstände, welche hinzukamen, ohne im Devis enthalten zu sein, die Voranschlagssumme von Fr. 225,000 nicht vollständig erreicht haben.

An außerordentlichen Hochbauten bleibt für 1878 nur die Kaserne der Militäranstalten übrig; an ordentlichen Hochbauten haben wir neben verschiedenen kleinern Umbauten die abgebrannte Scheuer der Rettungsanstalt Landorf wieder aufzubauen, sodann im Seminar in

Hindelbank eine Turnhalle einzurichten und endlich in Bern den westlichen Flügel des Amthauses zur Aufnahme des Augenspitals der Insel herzustellen.

b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Im Jahre 1877 reichten die Budgetansätze für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude und Wirthschaftsgebäude neuerdings nicht aus; doch konnten die unvermeidlichen Mehrausgaben durch Kreditübertragungen gedeckt werden. Die effektiven Ausgaben waren folgende:

1. Amtsgebäude . . .	Fr.	76,977. 40
2. Pfarrgebäude . . .	„	53,969. 44
3. Kirchengebäude . .	„	5,517. 88
4. Oeffentliche Plätze . .	„	1,050. 32
5. Wirthschaftsgebäude .	„	28,414. 03
Total	Fr.	165,929. 07

Die Budgetkredite betrugen zusammen nur Fr. 143,500.

In der Hauptstadt besorgt das Hochbaubüreau (Kantonsbaumeister) den Unterhalt der Staatsgebäude, denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken, zum Theil auch Angestellte des Kantonsbaumeisters und in der Hauptsache die Bezirksingenieure mit Hülfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Der Staat hat laut Gesetz Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weßhalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1877 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Aarberg.

Schüpfen, Schulhausbau (Vollendung).
Dieterswyl, Schulhausbau (Vollendung).

Amtsbezirk Aarwangen.

Thunstetten, Schulhauserweiterung.
Langenthal, Neubau einer Turnhalle.
„ Schulhausbau (Vollendung).

Bern, Amt.

Muri, Schulhausumbau.
Zollikofen, Schulhausbau (Vollendung).

Burgdorf.

Krauchthal, Schulhausbau.
Burgdorf, Schulhausbau.
Lyßach, Schulhausumbau.
Mötschwyl bei Hindelbank, Schulhausanbau.
Schuppose, Schulhausumbau (Vollendung).

Büren.

Dotzigen, Schulhausbau.

Biel.

Biel, Neubau für die Uhrenmacherschule.

Courtelary.

St. Immer, Schulhausbau (Vollendung).

Delsberg.

Soyhières, Schulhausbau (Vollendung).
Courfaivre, Schulhausumbau.

Fraubrunnen.

Jegenstorf, Schulhausbau.

Freibergen.

Les Bois, Schulhausbau.
Cerlatez, Schulhausbau (Vollendung).

Frutigen.

Aeschiried, Schulhausumbau (Vollendung).

Interlaken.

Aarmühle, Schulhausbau.
Wergisthal, Gemeinde Grindelwald, Schulhausbau.
Hintergrund, Schulhausumbau.
Spyrenbach auf St. Beatenberg, Schulhausumbau.

Konolfingen.

Worb, Schulhausbau.

Laufen.

Duggingen, Schulhausbau.

Laupen.

Neuenegg, Schulhausbau.

Münster.

Genevez, Schulhausbau.

Nidau.

Studen, Schulhausanbau.
Madretsch, Schulhausbau (Vollendung).

Oberhasle.

Guttannen, Schulhausbau.
Unterbach, Schulhausbau.

Pruntrut.

Courchavon, Schulhausbau.

Schwarzenburg.

Zumholz, Gemeinde Wahlern, Schulhausbau, (Vollendung).

Seftigen.

Mettlen, Schulhausbau (Vollendung).
Gelterfingen, Schulhausbau (Vollendung).
Burgiwyl, Schulhausbau (Vollendung).

Signau.

Langnau, 3. Schulhausbau.
Schüpbach und Brunnematterli, Schulhauserweiterung.
Horben, Schulhausbau.
Trub, Schulhausbau (Vollendung).
Lauperswyl, Schulhausbau (Vollendung).

Nieder-Simmenthal.

Oey, Schulhausbau.

Thun.

Eriz, Schulhausbau (Vollendung).
Thun, Schulhausbau (Vollendung).
Steffisburg, Schulhausbau (Vollendung).

Trachselwald.

Hubbach, Gemeinde Dürrenroth, Schulhausumbau.
Nyffel, Schulhausumbau.

Wangen.

Attiswyl, Schulhausbau.
Niederbipp, Schulhausbau.
Thörigen, Schulhausbau (Vollendung).

Schützen- und Scheibenhäuser.

Amtsbezirk Courtelary.

Corgémont, neues Schützen- und Scheibenhaus.
Tramelan, Schützenhausbauten.

Interlaken.

Niederried, Schützenhausbau.

Laufen.

Grellingen, neues Schützen- und Scheibenhaus.

Nidau.

Tüscherz, Schützenhausbau.

Oberhasle.

Hasleberg, Schützen- und Scheibenhaus.

Signau.

Zollbrück, neues Scheibenhaus.

Trachselwald.

Wasen-Hornbach, Schützen- und Scheibenhaus.

d. Hochbaupolizei.

Amtsbezirk Bern.

Oberbalm, Bauvorhaben des Herrn Joh. Pauli, Schmied.
Bümpliz, Kegelbahn des Herrn Wirth Steiner.

Bern, Stadt.

Bern, Gebäude Nr. 213, Schauplatzgasse, Beschwerde des Herrn Schlossermeister Blau.
Bern, Gebäude der HH. Probst und Kißling an der Wallgasse, Façadenhöhe.
Bern, Gebäude des Hrn. Parquet-Fabrikanten Rüfli Nr. 27 Brunngasse, Façaden-Höhe.
Bern, Gebäude der HH. Bürgi, Fäs und Bigler auf den Parzellen I, II und III des ehemaligen Zeughausareales, Façaden-Höhe.
Bern, Gebäude des Hrn. Schreinermeister Zingg Nr. 146 d. Junkerngasse, Streitgeschäft.

Münster.

Münster, Hausbau des Hrn. Pierre, Wagner.
Münster, Baureglement.

Pruntrut.

Bressaucourt, Gebäude des Hrn. Aug. Oeuvray.

Thun.

Strättligen, Baureglement.

3. Straßen- und Brückenbau.

a. Neubauten.

Nach mancherlei Verhandlungen infolge Reduktion des Büdgetansatzes von Fr. 450,000 auf Fr. 300,000 genehmigte der Regierungsrath unterm 20. Oktober das von der Direktion der öffentlichen Bauten für den reduzirten Ansatz ausgearbeitete Kredittableau. Dasselbe folgt hier mit den beigefügten, vom Regierungsrathe genehmigten Kreditübertragungen und den wirklichen Ausgaben.

	Budgetkredite		Kredite nach den Uebertragungen		Einnahmen		Ausgaben		Bemerkungen
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
A. Korrektionen bestehender Straßen des Staates.									
1. Vorarbeiten, Bauaufsicht 2c.	15,400	—	14,250	—	330[1]	—	14,553	21	Diejenigen Straßen, bei welchen kein Ansatz ausgesetzt ist, sind in Folge der Reduktion des Gesammtkredites von Fr. 450,000 auf Fr. 300,000 im Tableau gestrichen worden.
2. Grimselpaß (Hof-Guttannen)	12,500	—	10,130	—	—	—	10,117	16	
3. Grindelwaldstraße	21,400	—	21,050	—	3,964[2]	20	24,992	82	
4. Frutigen-Adelbodenstraße	18,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
5. Pillonstraße	5,000	—	5,000	—	66	85	5,000	—	
6. Boltigen-Jaun-Bullestraße	11,000	—	11,000	—	—	—	11,000	—	
7. Simmenthalstraße (zu Erlenbach)	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Steffisburg-Schwarzeneggstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]) Die Fr. 330 betreffen die Rückvergütung der Gemeinde Pontenet in Folge gerichtlichen Urtheils.
9. Dießbach-Lindenstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Huttwyl-Eriswylstraße	7,800	—	7,800	—	—	—	7,800	—	
11. Hulligen-Huttwylstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sumiswald-Wasenstraße (Länggäßlikorrektion)	1,700	—	1,700	—	—	—	1,700	—	[2]) Die Fr. 3964. 20 betreffen die freiwilligen Beiträge des Herrn Großrath Bohren und Mithafte (im Betrag von Fr. 5000), nach Abzug der geleisteten Fuhrungen.
13. Grünen-Wasenstraße	5,000	—	5,000	—	—	—	5,000	—	
14. Haslebrücke-Lützelflühstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Toffen-Thurnen-Riggisbergstraße	25,000	—	23,000	—	—	—	23,000	—	
16. Schwarzenburg-Guggisbergstraße	27,000	—	27,000	—	—	—	27,000	—	
17. Bern-Bolligenstr. (Wegmühlestutz)	—	—	—	—	—	—	—	—	
18. Jurastraßen (vide Erläuterungen)	35,000	—	35,000	—	—	—	34,972	95	[3]) Dieser Ansatz wurde ganz zu den Uebertragungen verwendet, weil die Fahrbarkeit der Straße noch nicht eingetreten war.
B. Staatsbeiträge an neue Straßen des Staates.									
19. Leißigen-Krattigen-Aeschistraße	18,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
20. Gonten-Sigriswylstraße	15,000	—	15,000	—	—	—	15,000	—	
21. Gonten-Merligenstraße (zu Merligen)	—	—	—	—	—	—	—	—	
22. Schangnau-Eggiwylstraße	24,000	—	24,000	—	—	—	24,000	—	
23. Graben-Gambachstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
24. Nidau-Hagneckstraße	2,000	—	1,600	—	—	—	1,600	—	
25. Hagneck-Insstraße	12,000	—	[3])	—	—	—	—	—	
26. Pichoux-Ecorcheresses-straße	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
27. Pruntrut-Fontenais-Villarsstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klasse.									
28. Scheideggpässe	—	—	—	—	—	—	—	—	
29. Mürrenweg	1,000	—	1,000	—	—	—	675	—	
30. Aarmühle-Wagnerenstraße	3,300	—	3,300	—	—	—	3,300	—	
31. Oberhofen-Aeschlenstraße	8,000	—	7,000	—	—	—	7,000	—	
32. Oberhofen-Schneckenbühlstraße	5,000	—	4,120	—	—	—	4,120	—	
33. Zäziwyl-Oberthalstraße	5,000	—	5,000	—	—	—	5,000	—	
34. Kirchberg-Büttigkofenstraße	1,300	—	1,300	—	—	—	1,300	—	
35. Krauchthal-Lyßachstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
36. Emmenmattstraße mit Emmenbrücke	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	
37. Kriechenwylstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
38. Frienisberg-Ziegelriedstraße	4,200	—	4,200	—	—	—	4,200	—	
39. Leubrigen-Magglingenstraße	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	
40. Montignez-Lugnezstraße	1,400	—	1,400	—	—	—	1,380	—	
Total	300,000	—	279,850	—	4,361	05	283,711	14	

b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Der Unterhalt der Straßen und Brücken erfordert selbstverständlich fortwährend eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der Anzahl der zu unterhaltenden Straßen immer steigenden Aufwand, und es hat die Uebernahme des Transit- und Hauptverkehrs durch die Eisenbahnen im Großen und Ganzen keineswegs erleichternd auf die Last des Straßenunterhaltes gewirkt. Wenn auch die Straßen längs den Eisenbahnen einen geringern Unterhalt bedürfen, so erfordern dagegen die zu den Bahnen führenden Straßen einen um so größeren.

Der Hauptkredit für den Unterhalt der Straßen und Brücken, Art. X. E. 2. des Büdget, war von der Baudirektion pro 1877 auf Fr. 397,000 veranschlagt worden, wurde jedoch in Folge der ungünstigen Finanzverhältnisse auf Fr. 332,000 herabgesetzt. Dieses nöthigte die Behörde, die Arbeiten und Fuhrungen auf's Aeußerste zu beschränken und namentlich die Zahl der Hülfsarbeiter zu reduziren, so daß der gute Zustand der Straßen an manchen Orten gelitten hat und im Jahr 1878 vieles nachgeholt werden muß, wenn die Straßen wieder in gehörigen Stand gebracht werden sollen.

Aus diesem Kredite wurden in den letzten Jahren ausgegeben:

1871	Fr. 234,200,	wovon	für	Bekiesung	Fr.	145,700
1872	„ 272,200	„	„	„	„	145,800
1873	„ 323,000	„	„	„	„	219,100
1874	„ 334,100	„	„	„	„	205,900
1875	„ 322,900	„	„	„	„	124,900
1876	„ 375,900	„	„	„	„	235,900
1877	„ 334,200	„	„	„	„	208,900

Aus folgender Spezifikation ist die diesjährige Verwendung des erwähnten Kreditansatzes (X. E. 2.) noch spezieller ersichtlich:

Uebersicht der Verwendung des Kredites X. E. 2.

Material und Arbeiten. 1877.

Materialankauf, Kiesgruben, Kiesplätze	Fr. 12,200	
Hülfsarbeiten für Kiesrüsten, Abschlammen, Jätten 2c.	„ 61,700	
Materialfuhrungen . . .	„ 134,300	
Akkordweiser Unterhalt .	„ 700	
Summa für Bekiesung		Fr. 208,900
Hülfsarbeiten für Ausräumungen, Herstellungen 2c		„ 19,900
Seitenschalen, Pflästererarbeiten . . .		„ 7,100
Stütz- und Futtermauern		„ 8,600
Gewöhnlicher Unterhalt der Brücken, Dohlen und Wasserableitung		„ 44,500
Sicherungsarbeiten, Schwellenbauten . .		„ 30,000
Schranken, Wehrsteine, Lebhäge, Alleen .		„ 8,000
Werkzeug-Anschaffung und Unterhalt . .		„ 4,200
Ausmarchungen		„ 1,000
Beleuchtung von Brücken		„ 200
Wegweiser, Brunnen und dgl.		„ 1,400
Besondere Beaufsichtigungen und Inspektionen		„ 400
Summa		Fr. 334,200

Laut der statistischen Berechnung von 1875 kostete der Unterhalt unserer Straßen in der Periode der sechziger Jahre durchschnittlich Ct. 25 per Meter Länge; jetzt kostet er Ct. 38.

Im Vergleich mit den Nachbarstaaten ist dieses Resultat ein günstiges. Die Besoldungen der Wegmeister wurden schon 1874 wiederholt erhöht, und dennoch sind diese Anstellungen in der Regel nicht gesucht, weil der Arbeiter leicht ein besseres Auskommen findet. Ende 1877 beträgt die Zahl der Wegmeister des Staates 408, welche von 27 Oberwegmeistern beaufsichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Die Straßen des Staates hatten 1875 eine Länge von zusammen 1879,3 Kilometer. Auf Ende 1877 beträgt diese Länge 1927,2 Kilometer. Ein Wegmeister hat daher im Durchschnitt 4,72 Kilometer Straßenlänge zu unterhalten.

Folgende neue Straßenstrecken sind im Jahr 1877 vom Staate zum Unterhalt übernommen worden.

1. Ecorcheresses-Pichoux-Straße . .	5,917	Meter
2. Leißigen-Krattigen-Aeschi-Straße . .	6,096	„
3. Boltigen-Jaun-Straße	10,845	„
4. Gonten-Sigriswyl-Straße	3,010	„
5. Laufen-Röschenz-Straße	2,142	„
Zusammen	28,010	Meter
oder	28,0	Kilm.

Die Ausgaben für den Straßen- und Brückenunterhalt betrugen im Jahr 1877:

1. Wegmeisterbesoldungen	Fr.	281,849. 80
2. Material und Arbeiten	„	334,183. 32
3. Straßenpflaster und Hauszurücksetzungen	„	4,168. 01
4. Kleine Korrektionen und Brückenbauten	„	75,323. 10
5. Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden	„	87,133. 26
6. Verschiedene Kosten	„	3,163. 05
Summa	Fr.	785,820. 54

In Bezug auf die Ausgaben unter Art. 4 und 5 folgen hier noch nähere Spezifikationen:

1. Kleine Korrektionen und Brückenbauten.

Grimsel-Straße	Fr.	6,271
Unterseen-Brienz-Straße	„	400
Unterseen-St. Beatenberg-Straße . . .	„	6,354
Aarmühle-Zweilütschinen-Straße (Saxetenbachbrücke Fr. 2962)	„	3,066
Zweilütschinen-Grindelwald-Straße . .	„	2,538
Saanen-Gsteig-Straße	„	2,382
Gstaad-Lauenen-Straße	„	283
Zweisimmen-Lenk-Straße	„	102
Thun, Kupfergasse, Beitrag	„	7,000
Grünen-Wasen-Straße; Süllenbach- und Schulhausbrücken	„	8,659
Thurnen-Blumenstein-Straße	„	3,100
Nidau-Zihlbrücke	„	32,345
Büren-Lengnau-Straße	„	1,500
St. Immerthal-Straße zu Corgémont .	„	1,000
Delsberg-La-Roche-Straße	„	323
Summa	Fr.	75,323

2. Herstellungsarbeiten in Folge Wasserschaden.

Grimsel-Straße	Fr.	1,142
Susten-Straße	„	8,174
Meiringen-Brünig-Straße	„	677
Wylerbrücke-Brünig-Straße	„	96
Unterseen-Brienz-Wylerbrücke-Straße	„	3,700
Unterseen-Habkern-Straße	„	2,276
Unterseen-St. Beatenberg-Straße	„	4,938
Aarmühle-Zweilütschinen-Straße	„	1,984
Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	„	5,880
Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße	„	300
Unterseen-Krattighalden-Straße	„	1,164
Thun-Frutigen-Straße	„	496
Frutigen-Gemmi-Straße	„	2,766
Frutigen-Adelboden-Straße	„	557
Saanen-Gsteig-Straße	„	70
Gstaad-Lauenen-Straße	„	4,240
Zweisimmen-Saanen-Vanel-Straße	„	8,717
Zweisimmen-Lenk-Straße	„	1,235
Rawyl-Paß	„	220
Simmenthal-Straße	„	7,860
Wimmisbrück-Spiezwyler-Straße	„	60
Gwatt-Spiez-Faulensee-Straße	„	634
Reutigen-Blumenstein-Straße	„	165
Thun-Gonten-Sigriswyl-Straße	„	6,423
Eriz-Straße, Beitrag	„	3,500
Münsingen-Dornhalden-Straße	„	19
Schüpbach-Eggiwyl-Röthenbach-Südern- und Linden-Straße	„	3,838
Zollbrück-Schüpbach-Straße	„	74
Signau-Langnau-Kröschenbrunnen-Straße	„	2,116
Trubschachen-Trub-Straße	„	585
Wannenfluh-Ranflüh-Langnau-Straße	„	645
Niedergoldbach-Huttwyl-Straße	„	1,109
Waltrigen-Oeschenbach-Straße	„	40
Worb-Gommerkinden-Straße	„	346
Burgdorf-Gommerkinden-Straße	„	139
Burgdorf-Krauchthal-Straße	„	200
Hindelbank-Krauchthal-Straße	„	118
Haslibrücke-Affoltern-Straße	„	349
Bätterkinden, Emmenbrücke	„	151
Toffen-Blumenstein-Straße	„	420
Graben-Rütti-Straße	„	222
Ruchmühle, Sensenbrücke	„	1,987
Laupen-Neuenegg-Straße	„	2,263
Bühl-Nidau-Straße	„	559
Nidau-Pasquart-Straße	„	67
Twann-Tessenberg-Straße	„	339
St. Immerthal-Straße	„	156
Tavannes-Saignelégier-Straße	„	553
Tavannes-Undervelier-Straße	„	1,151
Delsberg-La-Roche-Straße	„	938
La-Roche-Caquerelle-Straße	„	456
St-Ursanne-La-Roche-Straße	„	104
Courchapoix-Mervelier-Straße	„	550
St-Ursanne-Ocourt-Straße	„	365
Summa	Fr.	87,133

c. Straßenpolizei.

Im Speziellen wird die Straßenpolizei vom Wegmeister- und Landjägerpersonal besorgt. Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten gelangten folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Aarberg.

Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Kosthofen, Brunnleitung des Herrn B. Marti.

Schönbrunnen-Lyß-Straße, bei der Station Schüpfen, Brunnleitung des Herrn F. Kummer, Wirth.

Aarberg-Lyß-Straße zu Lyß, Brunnleitung des Herrn Notar Wyß.

Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Schüpfen, Kellerakte des Herrn Thierarzt Wyß.

Suberg-Kaltenbrunnen-Straße zu Großaffoltern, Brunnleitung der Herren Gebrüder Loder.

Aarwangen.

Langenthal-Aarwangen-Straße zu Aarwangen, Brunnleitung des Herrn Baumeister Kummer.

Langenthal-Melchnau-Straße zu Langenthal, Brunnleitung des Herrn P. Gugelmann.

Bern, Amt.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Köniz, Brunnleitung des Herrn Chr. Müller.

Uettligen-Frieswyl-Straße zu Uettligen, bauliche Veränderungen am Wohnhause des Herrn Chr. Stämpfli.

Eckhölzli-Muri-Straße zu Muri, Brunnleitung des Herrn v. Pourtales in der Mettlen.

Bern, Stadt.

Villette-Großwabern-Straße, Wasserleitungen der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Besenscheuer-Liebefeld-Straße, Brunnleitung der Frau Wittwe Schaub.

Villette-Großwabern-Straße, Kellerakte des Herrn Bürki-Marcuard im Mattenhof.

Tiefenau-Straße, Trottoiranlage längs dem neuen Hirschenpark.

Besenscheuer-Liebefeld-Straße, Wasserleitung der Anstalt im Weißenstein.

Tiefenau- und Enge-Straße, Wasserleitung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Biel.

Biel-Vingelz-Straße, Baugesuch des Herrn Architekten Wyß.

Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnangelegenheit, Benutzung der Staats-Straßen 2c.

Burgdorf.

Burgdorf-Gommerkinden-Straße zu Oberburg, Wasserleitung des Herrn Großrath Eymann.

Burgdorf-Wynigen-Straße, Gasleitung zur Sängerhütte in Burgdorf.

Burgdorf-Gommerkinden-Straße zu Burgdorf, Abwasserleitung der Brasserie Steinhof.

Büren.

Büren-Rapperswyl-Straße zu Büren, Brunnleitung des Herrn J. Büttikofer.

Büren-Leuzigen-Straße zu Büren, Brunnleitung der Frau Wittwe Kopp.

Frutigen.

Thun-Frutigen-Straße zu Winkeln, Hauszurücksetzung des Herrn A. Schmid.
Thun-Frutigen-Straße zu Reudlen, Brunnleitung des Herrn Jak. Zurbrügg.

Fraubrunnen.

Zollikofen-Schönbrunnen-Straße, Rollbahn des Herrn Kästli.
Zollikofen-Fraubrunnen-Straße zu Urtenen, Hausbau des Herrn Wirth Rufer.
Fraubrunnen-Limpach-Straße in Büren z. Hof, Abwasserleitung vom dortigen Schulhaus.
Schönbrunnen-Schönbühl-Straße, Brunnleitung des Herrn Burri zwischen Moosseedorf und Schönbühl.

Interlaken.

St. Beatenberg-Straße zu St. Beatenberg, bauliche Veränderungen am Gebäude des Herrn Gaffner.
St. Beatenberg-Straße, Gebäude des Herrn Revierförster Rysold.
Unterseen-Habkern-Straße zu Unterseen, Gebäude des Herrn Schreinermeister Wyler.
Aarmühle-Zweilütschinen-Straße zu Matten, Anbau am Gebäude der Frau Wittwe Tschiemer.
Unterseen-Brienz-Straße zu Aarmühle, Wasserüberleitung des Wasserwerkes Interlaken bei der Höhebrücke.
Wylerbrücke-Brünig-Straße, Wasserleitung des Herrn K. Brog auf der Wacht.

Konolfingen.

Muri-Münsingen-Straße außenher Muri, Wasserleitung des Herrn J. Pfeifer.
Zäziwyl-Dießbach-Straße zu Stalden, Brunnleitung der dortigen Käsereigesellschaft.
Biglen-Eglispor-Straße zu Biglen, Brunnleitung des Herrn J. E. Schneider.
Worb-Beitiwyl-Straße, Wasserleitung des Herrn J. Pfeifer.
Zäziwyl-Dießbach-Straße zu Zäziwyl, Kellerakte der Herren Gebrüder Küenzi.
Linden-Röthenbach-Straße im Jasbach, Anbau des Herrn Chr. Linder.

Laupen.

Frauenkappelen-Bibern-Straße zu Gümmenen, Brunnleitung des Herrn J. Bärtschi.
Laupen-Neueneck-Straße zu Laupen, Hausbau des Herrn Gemeindeschreiber Balmer.

Nidau.

Vingelz-Ligerz-Straße zu Tüscherz, Gebäude des Herrn David Hirt.
Nidau-Safnern-Straße zu Madretsch, Kellerakte des Hrn. J. Moser, Wirth.
Vingelz-Ligerz-Straße zu Ligerz, Schienengeleise des Herrn A. Engel-Krebs.
Vingelz-Ligerz-Straße, Rollbahnübergang zu Tüscherz.
Vingelz-Ligerz-Straße, Stationsgebäude zu Ligerz.

Seftigen.

Kehrsatz-Belp-Straße zu Belp, Röhrenleitung der dortigen Brunnengemeinde.

Signau.

Rüderswyl-Zollbrück-Straße zu Rüderswyl, Gebäude des Herrn J. Schütz, Schmied.
Signau-Langnau-Straße zu Signau, Brunnleitung des Herrn Alfred Siegenthaler.
Langnau-Rahnflüh-Straße zu Langnau, Privatkorrektion des Herrn Schärrer-Lehmann.
Trubschachen-Trubstraße zu Trub, Brunnleitung des Herrn Chr. Pfäffli.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Trubschachen, Abwasserleitung des Herrn Chr. Allenbach.
Rahnflüh-Langnau-Straße im Stockfeld, Zufahrt des Herrn J. Kohler.
Signau-Langnau-Straße zu Langnau, Wasserleitung der HH. Gebr. Zürcher.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Wasserleitung der Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Verbindungsgeleise des Herrn Hoffmann, Wirth.

Thun.

Straßen in der Umgegend von Thun, Gas- und Wasserleitungen des dortigen Gaswerks.
Steffisburg-Dornhalden-Straße, Brunnleitung nach dem neuen Schulhaus zu Steffisburg.

Trachselwald.

Huttwyl-Eriswyl-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Herrn C. Dubach.
Huttwyl-Eriswyl-Straße zu Huttwyl, Einfahrt am Gebäude des Herrn J. U. Jost, Bäcker.
Niedergoldbach-Huttwyl-Straße zu Schwarzenbach, Brunnleitung des Herrn U. Jordi.
Rüegsau-Affoltern-Straße zu Rüegsau, Kellerakte des Herrn Fr. Beutler.

Trachselwald.

Rüegsau-Affoltern-Straße in Rüegsauschachen, Röhrenleitung der HH. Gebr. Stalder.
Huttwyl-Brand-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Herrn Schär und Mithafte.

Wangen.

Thörigen-Lindenholz-Straße zu Leimiswyl, Wasserleitung der dortigen Käserei-Gesellschaft.
Attiswyl-Dürrmühle-Straße zu Oberbipp, Anbau am Scheuerwerk des Herrn Hubler.
Aarwangen-Niederbipp-Straße zu Niederbipp, bauliche Veränderungen am Gebäude des Herrn Gemeindspräsidenten Jäisli.
Oeschenbach-Ursenbach-Straße zu Ursenbach, Wasserleitung der dortigen Käsereigesellschaft.
Waltrigen-Oeschenbach-Straße zu Oeschenbach, Brunnleitung der dortigen Käsereigesellschaft.
Helsau-Bützberg-Straße zu Oberönz, Brunnleitung des Herrn J. Hofer, Wirth.
Thörigen-Linden-Straße zu Thörigen, Steinbruch des Herrn J. Schneeberger.
Attiswyl-Dürrmühle-Straße zu Dürrmühle, Brunnleitung des Herrn Reber, Bierbrauer.
Oeschenbach-Ursenbach-Straße zu Ursenbach, Abwasserleitungsdohle der dortigen Käsereigesellschaft.

d. Expropriations- und Straßenalignements-Geschäfte.

Amtsbezirk Aarwangen.

Bleienbach, Dorfwege, Expropriationsrecht.

Courtelary.

St. Immer, Alignementsplan, Genehmigung.

Erlach.

Finsterhennen-Kiesgrube, Expropriation.

Frutigen.

Kanderbrügg-Wydi-Fahrweg, Expropriation.

Interlaken.

Aarmühle, Alignement der hintern Gasse (Rechtshandel des Staates contra Gebr. Eberfold, durch Urtheil des Bundesgerichts vom 25. Jenner erledigt).

Münster.

Münster, Bahnhof-Straße, Expropriation.

Nidau.

Madretsch, Alignementsplan und Baureglement.

Neuenstadt.

Neuenstadt, Alignementsplan und Baureglement.

Pruntrut.

Pruntrut, Bahnhof-Straße, Expropriation.

4. Wasserbau.

a. Neubauten.

Die Eindämmung der Aare zwischen Thun und der Eisenbahnbrücke bei Uttigen, nebst Verlegung der Zulg-Einmündung, ist vollendet; jedoch mußten immer noch Herstellungsarbeiten zur Konsolidirung der Bauten ausgeführt werden und es konnten diese noch nicht an die Pflichtigen zum gewöhnlichen Unterhalt übergehen.

In den Jahresberichten von 1871 bis 1876 ist die Entstehung und der Verlauf dieser wichtigen Unternehmung enthalten, an welcher der Staat mit einem freiwilligen Beitrage von einem Drittheile der Kosten sich betheiligt. Die Kosten waren auf Fr. 342,000 veranschlagt. Nach dem sechsten Finanzausweis der Rechnung führenden Spar- und Leihkasse von Steffisburg beträgt das Ausgeben auf Ende 1877 Fr. 470,247. 76, wovon der Staat auf Rechnung seines Beitrages Fr. 159,600.— und das Uebrige die Centralbahngesellschaft und die betheiligten Gemeinden und Grundbesitzer bezahlt haben.

In Bezug auf den ökonomischen Effekt der Unternehmung wird auf den Jahresbericht von 1875 verwiesen. Auch in technischer Hinsicht ist die Korrektion als vollkommen gelungen zu bezeichnen, indem das neue Flußbett sich über Erwarten schnell durch Abschwemmung gebildet und vertieft hat. Diese Vertiefung hat sich in ausgleichender Weise bis Thun hinauf fühlbar gemacht, so daß zur Verhütung daheriger nachtheiliger Folgen beim Zusammenfluß der innern und äußern Aare im Schwäbis Stauwerke und weiter aufwärts Uferficherungen angelegt werden mußten. Diese Arbeiten sind auf Fr. 165,000 veranschlagt und der Staat betheiligt sich an dieser Ausgabe mit einem Beitrage von Fr. 110,000.

Unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Uttigen hat die Geschiebe-Ablagerung die Aare hart an die Kiesenau gedrängt und hier einen Einbruch bewirkt, so daß die Eindämmung noch bis zur Uttigenfluh fortgesetzt werden muß. Die daherigen Bauten sind auf Fr. 114,000 berechnet, an denen der Staat sich ebenfalls mit einem freiwilligen Beitrag von Fr. 45,000 betheiligt. Die Gemeinden Kiesen und Uttigen sind durch die Regierungsstatthalterämter Konolfingen und Seftigen, nach Anleitung des Wasserpolizeigesetzes vom 3. April 1857, durch eine provisorische Verfügung zur Ausführung der Eindämmung verfällt; bis jetzt hat aber der Staat die Kosten vorgeschossen. Im Anfang des Jahres 1877 wurden die ersten und dringendsten Arbeiten von der Bahnbrücke abwärts ausgeführt und haben eine sehr befriedigende Wirkung gehabt. Es wurden hiefür Fr. 35,323. 20 verausgabt, wovon Fr. 14,523. 20 auf Rechnung des Staatsbeitrages und Fr. 20,800 auf die Gemeinden Kiesen und Uttigen fallen, welchen der Rückgriff auf die wirklich Pflichtigen gewahrt ist.

b. Unterhalt der Wasserbauten.

Der Staat ist privatrechtlich schwellenpflichtig an der Aare oberhalb Aarberg, an der Saane zwischen Gümmenen und Laupen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus und an der Emme im Schnetzenschachen, gegenüber der Wannenfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten, ebenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheußkanal bei Biel, wo der Staat mit der Hälfte der Kosten betheiligt ist.

Die an der Aare, Engstligen, Kander, Simme, Saane u. s. w. pflichtigen Schwellenbezirke haben auch im Jahr 1877 verschiedene Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Uebung und Bedürfniß Beiträge leistet, und auch diese Bauten wurden von der Direktion der öffentlichen Bauten geleitet, nachdem sie größtentheils nach den regelmäßigen Gewässer-Inspektionen angeordnet waren.

Im Jahr 1877 haben in einigen Gebirgsthälern erhebliche Wasserverheerungen stattgefunden, und es wurden viele Schwellenbauten im Oberland, Simmenthal und Emmenthal beschädigt.

Die Kosten sämmtlicher Wasserbauten des Staates, Staatsbeiträge, Unterhalt der Rekwege und Pegel, Besoldung des Schwellenmeister-, Schleusenmeister- und Pegelbeobachtungspersonals ꝛc. beliefen sich im Jahr 1877 auf Fr. 199,516. 48, wovon Fr. 20,800 als Vorschüsse abzuziehen sind.

Die vorgeschriebenen Gewässerinspektionen und Pegelbeobachtungen finden regelmäßig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordern in Bezug auf ihre Prüfung, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

Amtsbezirk Frutigen.

Leimbach, Schwellenreglement. Sanktion vom 8. Dezbr.
Frutigen, Schwellenreglement, Revision.

Fraubrunnen.

Emme in der Gemeinde Wyler, Dammreglement und Kataster, Sanktion vom 25. April.

Nieder-Simmenthal.

Spiez, Schwellenreglement und Kataster, Sanktion vom 17. Dezember.

Ober-Simmenthal.

Iffigenbach bei Lenk, Schwellenreglement und Kataster. Sanktion vom 17. November.

Thun.

Oberhofen, Schwellenreglement und Kataster; Sanktion vom 24. Oktober.

Sanktionirte Schwellenreglemente und Kataster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen.
Innerkirchen.
Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.
Oberried, nur Reglement.
Brienzwyler.
Brienz, Sektion Hofstetten, nur Reglement.
Brienz, Sektion Schwanden, nur Reglement.
Grindelwald.
Gündlischwand, nur Reglement.
Aarmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und Gsteigwyler für die vereinigte Lütschinen.
Lauterbrunnen.
Unterseen.
Habkern, nur Reglement.
Reichenbach.
Aeschi.
Frutigen, nur Reglement.
Leimbach, nur Reglement.
Kandergrund, Abtheilung Stegenbach, nur Reglement.
Lauenen.
Gsteig bei Saanen, nur Reglement.
Saanen.
Iffigenbach bei Lenk.
St. Stephan, nur Reglement.
Garsenbach, nur Kataster.
Weißenbach, Kataster für die Korrektion.
Oberwyl im Simmenthal.
Oey-Diemtigen.
Oey-Latterbach.
Wimmis.
Spiez.
Ober- und Niederstoken.
Goldiwyl.
Oberhofen.
Thun.
Heimberg.
Steffisburg.
Blumenstein.
Rahnflüh.
Langnau.
Trub.
Signau, nur Reglement.
Rüedtligen.
Bätterkinden.
Emme in der Gemeinde Wyler.
Langenthal, Bachpolizeireglement.
Rubigen.
Gurzelen.
Belp und Kehrsatz, nur Reglement.
Muri.
Bern, Stadt, Aare oberhalb der Stadt.
Mühleberg.
Dicki.
Laupen.
Ferenbalm.
Golaten.
Wyleroltigen.
Niederried bei Aarberg.
Dozigen.
Meyenried, nur Reglement.
Erlach.
Courrendlin, nur Reglement.

d. Wasserpolizei.

Die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte ersichtlich ist.

Amtsbezirk Aarberg.

Kastelenbächlein zu Lyß, Eindeckung durch Privaten.
Aarfähre zu Niederruntigen, obligatorischer Fährdienst.

Aarwangen.

Bleienbach, Dorfbächlein, Wasserradeinrichtung der dortigen Käsereigesellschaft.

Bern Amt.

Aarfähre im Hirsbödeli beim Schloß Bremgarten. — Konzessionsgesuch des Hrn. C. Dormann und Mithafte.

Bern Stadt.

Aarfähre des Hrn. J. Müller am Dählhölzli, Konzessionsgesuch.
Aare an der Lorraine, Drahtseilfähre des Hrn. Röthlisberger und Konsorten.
Aare an der Matte, Uferalignement für das Gebäude des Hrn. P. Flückiger.

Biel.

Scheuß zu Biel, Wasserwerkanlage des Hrn. Dr. Neuhaus.
Madretsch-Scheuß zwischen Mett und der Baumwollenspinnerei der HH. F. Blösch und Comp. — Ausräumungspflicht.

Burgdorf.

Emme in der Gemeinde Kirchberg, Bauvorhaben des Hrn. N. Mühlethaler, Sohn, zu Alchenflüh.
Oberburg, bauliche Veränderungen am Sägekanal des Hrn. J. Berger.
Emme zwischen Burgdorf und Kirchberg, Wasserverhältnisse ꝛc. Streitgeschäft.
Büttigkofen-Ersigenbach zu Büttigkofen, Radwerkanlage der Hrn. Gebr. Lerch.
Emme in der Emmenau zu Hasle, neuer Emmeneinlaß der Firma „Buntweberei Emmenau".
Emme zu Oberburg, Gewerbekanal, Verlängerung.

Büren.

Oberwyl, gewerbliche Anlage des Hrn. Joh. Hugi.

Courtelary.

Scheuß zu Friedliswart, Administrativstreit der Holzstoffaser-Fabrikgesellschaft contra J. Müller, Sager.
Scheuß zu Rondchâtel, Cementmühle mit Dependenzen des Hrn. C. Peck.

Frutigen.

Kander im Amtsbezirk Frutigen, Flößungen.

Interlaken.

Lütschine zu Grindelwald, Rollbahnbrücke zum Eistransport.
Brienzer-See, Flößungen des Hrn. Joh. Eggler.
Aare beim Einfluß in den Thuner-See, Fischzüchterei des Hrn. J. Sterchi.

Konolfingen.

Imschmattbächlein bei Bowyl, Einrichtung einer Knochenstampfe durch Hrn. J. U. Jenni.

Nidau.

Schwadernau, Kanalanlage des Hrn. J. Maurer und Mithafte.

Oberhasle.

Aare im Amtsbezirk Oberhasle, Flößungen der Bäuertgemeinde Boden.
Gadmenwasser und Aare, Flößungen des Hrn. P. Abegglen.
Genthalbach, Flößungen des Hrn. Peter Thöni.

Pruntrut.

Vendeline zu Bonfol, Mühlenwerkanlage des Hrn. P. Dizard, Rücknahme der Konzession.

Seftigen.

Salisbühlbach am Gurnigel, Wasserzuleitung zum Badetablissement des Hrn. Hauser.

Nieder-Simmenthal.

Oey bei Diemtigen, Sägeeinrichtung des Hrn. Chr. Knutti.

Thun.

Aare im Bälliz zu Thun, Zugang des Hrn. Fritz Reutener.

Trachselwald.

Rothbach zu Huttwyl, gewerbliche Anlage des Hrn. J. Schär.

Wangen.

Aarfähre zu Walliswyl, Konzessionsübertragung.
Aare zu Wangen, Privatweg der Centralbahngesellschaft.

See- und Flußgrundauffüllungen.

Amtsbezirk Thun.

Thuner-See zu Hilterfingen, Seegrundauffüllung des Hrn. Baumeister Frutiger und Mithafte.
Thuner-See zu Hilterfingen, Seegrundauffüllung des Hrn. Joh. Berger.
Thuner-See zu Gonten, Seegrundauffüllung des Hrn. F. Oppliger.
Thuner-See im Bezirk Hilterfingen, Auffüllungen und Rekwegverlegung des Hrn. Stephan Hobreker.
Thuner-See im Eichbühl zu Hilterfingen, Seegrundauffüllung des Hrn. F. Fournier.

Bern, den 5. Februar 1878.

Für die Direktion der öffentlichen Bauten:

Rohr.